



# WEIMAR

Paul Benndorf

## Weimars denkwürdige Grabstätten

Mit 32 Abb. im Lichtdruck nach photogr. Aufnahmen des Verfassers und einem Plane des alten Friedhofs. Pappbd. M 8.—, Halbln. M 10.—, Ganzp. M 20.—

Gelegentlich einer Weimarfahrt suchte Unterzeichneter an der Hand dieses Buches und seiner sorgfältigen, auf gründlichsten Archivstudien fußenden Erklärungen die berühmten Grabstätten der alten Muejstadt auf und stellte fest, daß es keinen Wunsch offen, keine Frage unbeantwortet läßt. Alex. Pache i. d. Schönen Literatur

Die Abbildungen und ihre Beschreibungen, deren Angaben vielfach aus unveröffentlichtem Aktenmaterial geschöpft und die daher auch für den genauen Kenner von Wert sind, verdienen uneingeschränktes Lob. Das schöne handliche Buch ist ein würdiges Denkmal unvergeßlicher deutscher Männer und Frauen und kann jedem ernsthaften Besucher und Freunde der Goethestadt empfohlen werden. Schleifische Zeitung

Wilhelm Bode

Damals in Weimar

Mit 97 Bildern auf bestem Mattkunstdruckpapier Halbln. M 5.—, Halbperg. M 6.50, Ganzled. M 24.—

## Das Leben in Alt-Weimar

Mit 86 Bildern auf bestem Mattkunstdruckpapier Halbln. M 5.50, Halbperg. M 7.—, Ganzled. M 24.—

Eine erstaunliche Fülle über diese deutsche historische Stätte ist hier zusammengetragen. Mit viel Liebe und unermüdblichem Fleiße hat der Verfasser es verstanden, ein unverfälschtes Bild des Städtchens Weimar zu geben. Deutsche Zeitung

Friedrich Lienhard

Auf Goethes Pfaden in Weimar

Mit 21 Zeichnungen von Ellen Tornquist Broschiert M 1.20

Kraftvolle Bilder voll Schwung und Wärme. Frankfurter Ztg.

Der überaus geschickte Zeichenstift von Ellen Tornquist hat von den Goetheschen Erinnerungsräumen nicht nur Blätter von künstlerischem Wert geschaffen, sondern soviel Wärme und Liebe, soviel Verständnis und Poesie hineingebracht, daß mit einem Schlage der Zeitrahmen um Goethes Leben und Wirken geschaffen ist. Gerne liest man das gute Wort Lienhards dazu. Frankfurter Ober-Ztg.

Z

H. Haessel · Verlag · Leipzig

# Eine neue Jugendzeitschrift!

In dem Bestreben, Schund- und Schmutzliteratur jungen Menschen zu entziehen und ihnen Lesestoff zu bieten, der in jeder Weise erziehend und belehrend wirkt, zugleich aber auch in der Absicht, durch eine völlig neutrale, auf vaterländischer, allgemein christlicher Grundlage aufgebaute Zeitschrift in der Jugend das Verantwortungsgefühl für das Gedeihen des gesamten deutschen Vaterlandes und das Verständnis für alle wahren Kultur-Güter zu wecken, habe ich den Verlag einer Jugendzeitschrift übernommen, die ich unter dem Titel:

# „Jugendsonne“

Führer und Ratgeber  
für unsere Jugend

herausbringe. Zum Schriftleiter gewann ich Herrn **Mittelschullehrer Otto Scholz, Annen.** Die Zeitschrift erscheint wöchentlich und kostet pro Heft 20 Pfg.

Eine kleine Umfrage, die ich in hiesiger Gegend hielt, ergab allgemeine Zustimmung und Anteilnahme an meinem Werk. So schreibt mir heute:

**Buchhandlg. F. C., B.:**

An den Verlag Jugendsonne Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.

Bitte mir 100 Hefte „Jugendsonne“ sofort mit 50% Rabatt zu liefern, die ich den Kindern als Zugabe beim Einkauf der Schulbücher schenken möchte. Bitte um sofortige Zusendung.

Dochum, den 23. 4. 25.

Friedr. Endemann.

**Mittelschullehrer H. Scheib, L.:**

An den Verlag Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund.

Wie ich erfahren habe, wird die „Jugendsonne“ . . . von Ihrem Verlag neu herausgegeben. Ich bitte um Zusendung einiger Probenummern, damit ich . . . die Jugendsonne in unserer Schule einführen kann. Die Idee halte ich für sehr fruchtbar.

L., den 21. April 1925.

H. Scheib.

Diese beiden Urteile werden genügen, um Sie zu veranlassen. Ihr Interesse sofort dieser Jugendzeitschrift zuzuwenden und Mitarbeiter an der gemeinsamen Kulturaufgabe zu werden.

Die Rabattfäße zur Einführung:

bei 1— 10 Heften 33 1/2 %

bei 10—100 Heften 40%

bei Abnahme über 100 Hefte 50%

Probehefte frei.

Z

Verlag „Jugendsonne“ Fr. Wilh. Ruhfus  
Dortmund, Königshof 23.